

Eure Erfahrung mit Umzugshelfern von der Uni, Kleinunternehmen und Co.?

Beitrag von „steffi1972“ vom 26. November 2006 14:08

Hallo Aktenklammer!

Ich bin im August innerhalb Kölns (2 Straßen weiter) mit einem Kleinunternehmer umgezogen. Besitze auch Unmengen von Büchern, Möbeln, Krims und Kram (volle 50qm-Wohnung (vorher)) - und es ging in den 5. Stock ohne Aufzug.

Bezahlt habe ich 250 €. Aber es war sehr anstrengend!! Die Typen waren echte Chaoten, Sofa hinten kaputt, riesen Macke in der neuen Wohnzimmerwand, Waschmaschine landete im Keller, obwohl ich mindestens 5mal gesagt habe, dass diese nach oben kommt. - Leider haben wir das bei dem ganzen Stress aber erst am nächsten Tag gemerkt... (das mit der Waschmaschine).

Außerdem gab es 2 Dispute: Erstens haben die Jungs hartnäckig behauptet (schreiend), dass das Sofa schon vorher kaputt war (WAR es NICHT, ist erst 2 Monate vorher von renommierten Möbelhaus und von mir begutachtet angeliefert worden), und 2. kam irgendwann Cheffe vorbei, der mir unterstellte, ihn über Menge des Umzugsguts belogen zu haben, da das ja bei der Besichtigung (zu der er in meiner Wohnung war und mit mir den Festpreis ausmachte) weniger gewesen wäre. Und das war es NICHT, im Gegenteil: Ich hatte sogar Unmengen von Zeugs (inkl. Kühlschrank) ausgemistet. Ich war so sauer, dass er zum Glück schnell verstummte...

Wohnzimmerwand und Sofa sind übrigens ein paar Tage nach dem Umzug repariert worden. Fachgerecht war das aber nicht wirklich... Und die Waschmaschine haben sie auch noch hochgeschleppt.

Fazit: Der Tag war furchtbar, ging nicht ohne heimliche Tränen im Badezimmer ab (Wohnzimmerwand), aber letztendlich war es immer noch besser, als das ganze Zeug selber in dem 5.Stock zu schleppen, Wagen zu organisieren, ewig in der Schuld meiner Freunde zu stehen... - Und dabei wäre sicher auch einiges zu Bruch gegangen.

Und ich vermutet, dass ich exakt das bekommen habe, was man für 250 € bekommen kann 😄

Viele Grüße, Steffi